

AB Effectenbeteiligungen AG

Geschäftsbericht 2011

AB Effectenbeteiligungen AG

Vorstand

Dipl. oec. Michael Höfer

Aufsichtsrat

Dr. Georg Vetter (Vorsitzender)

Rony Vogel (stellv. Vors.)

Dieter Hofmann

Anschrift:

AB Effectenbeteiligungen AG

Lehen 68

A-5311 Innerschwand/ Mondsee

www.abe-ag.at

e-mail: info@abe-ag.at

Lagebericht des Vorstands für das Geschäftsjahr 2011

I. Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

a) Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die AB Effectenbeteiligungen AG ist mit der Veranlagung ihres Vermögens im Wesentlichen an den internationalen Aktienmärkten befasst. Zusätzlich sind auch nicht börsennotierte Unternehmensbeteiligungen, festverzinsliche Wertpapiere und Absicherungsgeschäfte mit derivativen Produkten Elemente des Anlagekonzeptes.

Das Berichtsjahr 2011 war bezüglich der Entwicklung der Aktienmärkte in zwei Hälften geteilt. Im 1. Halbjahr war die weitere wirtschaftliche Erholung der Unternehmen in Verbindung mit unverändert niedrigem Zinsniveau die Grundlage für steigende Aktienkurse. Ab Jahresmitte hat die zunehmende Nervosität der Finanzmärkte bezüglich der Stabilität des Euro-Verbundes sowie der Zahlungsunfähigkeit einzelner Eurostaaten zu deutlichen Kurseinbrüchen von bis zu 30 % geführt. Auch in diesem Fall konnte sich die Realwirtschaft von den Turbulenzen der Finanzmärkte nicht ganz abkoppeln, allerdings blieben die Auswirkungen bislang deutlich hinter dem negativen Effekt der Jahre 2008/2009 zurück.

Der deutsche Standardwerte Index DAX konnte bis zur Jahresmitte um knapp 7 % zulegen, die Kursrückgänge der zweiten Jahreshälfte führten dann letztlich zu einem Jahresverlust von 14,7 %. Der Nebenwerteindex S-DAX lag mit einem Rückgang von 14,5 % nahezu gleichauf. Der österreichische ATX hat wohl wegen der stärkeren Bindung mit Osteuropa, und hier insbesondere dem Problemstaat Ungarn, einen noch deutlicheren Verlust von 35,3 % zu verzeichnen.

b) Geschäftsergebnis, Ertragslage

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren aus der Auflösung einer nicht mehr benötigten Rückstellung. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind leicht auf 84 T€ gestiegen. Der Betriebserfolg war mit -73 T€ nahezu auf Vorjahresniveau.

Die Erträge aus anderen Anteilen sind wegen höherer Dividendenausschüttungen unserer Beteiligungsunternehmen deutlich von 24 T€ auf 76 T€ gestiegen.

Die Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen sind gegenüber dem Vorjahr um 36 % auf 3.030 T€ gestiegen.

Allerdings haben sich auch die Abschreibungen auf Finanzanlagen wegen der teilweise sehr niedrigen Börsenkurse zum Jahresende gegenüber dem Vorjahr deutlich auf 1.692 T€ erhöht.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist deshalb um 363 T € auf 1.327 T€ gesunken.

Nach Abzug der Körperschaftssteuer von 25 % (die steuerlichen Verlustvorträge sind verbraucht) entsprechend 322 T€ verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.005.672,58 €, was gegenüber dem Vorjahr einem Rückgang von 36 % entspricht.

Die Entwicklung der Ertragslage kann durch folgende Kennzahlen verdeutlicht werden:

	2011	2010
Eigenkapitalrentabilität	22,80 %	27,83 %
Gesamtkapitalrentabilität	22,19 %	25,99 %

c) Vermögens- und Finanzlage

Die Finanzlage kann als sehr zufriedenstellend bezeichnet werden und spiegelt sich in folgenden Kennzahlen wider:

	2011	2010
Eigenkapitalquote	96,36 %	93,15 %

Die Netto-Cashposition beträgt T€191 (VJ T€2) und sichert in Verbindung mit den jederzeit veräusserbaren Vermögenswerten und den eingeräumten Kreditlinien die jederzeitige Zahlungsfähigkeit des Unternehmens.

II. Forschung und Entwicklung

Die Entwicklung der Märkte wird täglich beobachtet. Auf Veränderungen der Marktlage und auf Informationen aus den Beteiligungsunternehmen wird kurzfristig reagiert. Auf die Fort- und Weiterbildung des Personals wird geachtet.

III. Nachtragsbericht

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres (31.12.2011) wurden keine Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt.

IV. Allgemeine Risikoberichterstattung

Die Liquiditätslage ist außergewöhnlich gut und sichert die jederzeitige Zahlungsfähigkeit; es sind keine Engpässe zu erwarten.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Langfristig finanziert sich die Gesellschaft aus Eigenkapital und kurzfristig zur Nutzung von Marktchancen auch über Bankkredite im Rahmen eines eingeräumten Effektenkredits bei zwei Geschäftsbanken. Hier besteht eine langjährige Geschäftsbeziehung.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung gegen existentielle Risiken. Preisrisiken bei den einzelnen Vermögensanlagen sind Teil des Geschäftsmodells und insoweit nicht vermeidbar. Beim Finanzmanagement verfolgt das Unternehmen eine durchaus konservative Risikopolitik.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfalls- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

V. Prognosebericht

Die weitere Entwicklung der Gesellschaft ist in hohem Masse von der Entwicklung an den Kapitalmärkten, insbesondere von der Performance am deutschen und österreichischen Aktienmarkt abhängig.

Angesichts der immer noch moderaten Bewertung der sich in unserem Portfolio befindlichen Beteiligungen sollte sich auch im Geschäftsjahr 2012 die Ertragslage positiv gestalten.

Mit der für 2012 beabsichtigten Rückzahlung eines Kapitalanteils von 1,75 € je Aktie sollen die Aktionäre an der erfreulichen Ertragslage partizipieren.

Mondsee, 6.März 2012

AKTIVA	2011 EUR	2010 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	255.576,25	1.244.285,74
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	142.227,74	36.441,77
II. Wertpapiere des Umlaufvermögens	5.358.998,45	5.136.408,91
III. Guthaben bei Kreditinstituten	283,421,74	103.823,63
Summe Aktiva	<u>6.040.224,18</u>	<u>6.520.960,05</u>
<hr/>		
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	1.620.000,00	2.880.000,00
II. Kapitalrücklagen	1.614.545,26	1.614.545,26
III. Rücklagen für eigene Anteile	47.446,00	140.696,82
IV. Gewinnrücklagen	180.137,37	86.886,55
V. Bilanzgewinn	2.358.112,62	1.352.440,04
B. Rückstellungen		
I. Steuerrückstellungen	0,00	167.461,00
II. sonstige Rückstellungen	21.100,00	22.400,00
C. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	91.993,72	102.210,38
II. Sonstige Verbindlichkeiten	106.889,21	154.320,00
Summe Passiva	<u>6.040.224,18</u>	<u>6.520.960,05</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2011

	2011 EURO	2010 EURO
1. sonstige betriebliche Erträge	11.000,00	0,00
2. sonstige betriebliche Aufwendungen	84.412,46	71.798,18
3. Betriebserfolg	- 73.412,46	- 71.798,18
4. Erträge aus Anteilen	75.873,46	23.767,85
5. sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	287,35	8.078,96
6. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren	3.030.055,03	2.231.801,29
7. Aufwendungen aus Finanzanlagen und Abschreibungen auf Wertpapiere	- 1.692.212,38	- 488.890,57
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 13.409,42	- 12.548,35
9. Finanzerfolg	1.400.594,04	1.762.209,18
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.327.181,58	1.690.411,00
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 321.509,00	- 129.652,14
12. Jahresüberschuss	1.005.672,58	1.560.758,86
13. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	0,00	- 67.622,00
14. Zuweisung zu Rücklagen für eigene Anteile	0,00	- 140.696,82
15. Gewinnvortrag	1.352.440,04	0,00
16. Bilanzgewinn	2.358.112,62	1.352.440,04

Anhang

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluß wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (§ 222 Abs. 2 UGB) aufgestellt. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der ordnungsmäßigen Bilanzierung eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet. Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlußstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die im Geschäftsjahr 2011 oder in einem der früheren Geschäftsjahre entstanden sind, wurden berücksichtigt.

1.1. Anlagevermögen

1.1.1. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind zum Kurswert des Bilanzstichtages, maximal zu den Anschaffungskosten bilanziert. Außerplanmäßigen Abschreibungen wurden durchgeführt, wenn der Kurs weiter gesunken ist.

1.2. Umlaufvermögen

1.2.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei der Bewertung von Forderungen wurden erkennbare Risiken durch individuelle Abwertungen berücksichtigt. Soweit erforderlich, wurde die spätere Fälligkeit durch Abzinsung berücksichtigt.

1.2.2. Wertpapiere und Anteile

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren amtlichen Börsenkursen zum Bilanzstichtag bewertet. Abschreibungen gem. § 207 Abs. 1 UGB mußten vorgenommen werden.

1.3. Rückstellungen

1.3.1. Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsgrundsatz in der Höhe des voraussichtlichen Anfalles gebildet. Rückstellungen aus Vorjahren werden, soweit sie nicht verwendet werden und der Grund für ihre Bildung weggefallen ist, über sonstige betriebliche Erträge aufgelöst.

1.4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bewertet.

1.5. Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten sind mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt der Entstehung berechnet, wobei Kursverluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag berücksichtigt wurden. Im Falle der Deckung durch Termingeschäfte wird die Bewertung unter Berücksichtigung des Terminkurses durchgeführt.

1.6. Änderungen von Bewertungsmethoden

Änderungen von Bewertungsmethoden wurden nicht durchgeführt.

2. Allgemeine Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Der Ertrag aus dem Verkauf der Wertpapiere wurde im Finanzergebnis ausgewiesen. Im Zinsaufwand sind auch Nebengebühren der Banken enthalten.

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich.

3.1.1. Finanzanlagen

Bei den sonstigen Wertpapieren des Anlagevermögens handelt es sich um österreichische und ausländische Aktien mit Beteiligungscharakter.

3.2. Umlaufvermögen

3.2.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Fristigkeit der Forderungen stellt sich folgendermaßen dar:

	Summe		davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	
	2011 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2010 EUR
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	142.227,74	36.441,77	0,00	0,00
Summe	142.227,74	36.441,77	0,00	0,00

3.2.1.1. Sonstige Forderungen

Die sonstigen Forderungen gliedern sich in folgende Positionen:

	Summe		davon mit einer Rest- laufzeit von mehr als 1 Jahr	
	2011 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2010 EUR
Guthaben bei Abgabenbe- hörden	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Forderungen	142.227,74	29.150,5	0,00	0,00
Summe	142.227,74	29.150,50	0,00	0,00

3.2.2. Wertpapiere und Anteile

Die ausgewiesenen Wertpapiere in Höhe von EUR 5.358.998,45 (Vorjahr EUR 5.136.408,91) stellen weitgehend eine kurzfristige und jederzeit liquidierbare Form der Veranlagung dar.

3.3. Eigenkapital

3.3.1. Kapitalrücklagen

3.3.1.1. Gebundene Kapitalrücklagen

Die gebundene Kapitalrücklage wurde aus den Aufzahlungen bei der Ausgabe von neuen Aktien gebildet.

3.3.2. Gewinnrücklagen

3.3.2.1. Rücklage für eigene Anteile

Die Rücklage für eigene Anteile wurde teilweise aufgelöst und der sonstigen freien Rücklage zugeführt.

3.3.2.2. Freie Rücklagen

Die freie Rücklage wurde zu Lasten des Gewinnvortrages gebildet.

3.3.3. Bilanzgewinn / Bilanzverlust

Der Bilanzgewinn für das Jahr 2011 beläuft sich auf EUR 2.358.112,62 (Vorjahr EUR 1.352.440,04). In diesem Betrag ist ein Gewinnvortrag aus dem Jahr 2010 in Höhe von EUR 1.352.440,04 enthalten.

3.4. Rückstellungen

3.4.1. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen zu erwartende Nachzahlungen an Körperschaftsteuer.

3.4.2. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen bestehen aus folgenden Positionen:

	31. 12. 2011 EUR	31. 12. 2010 EUR
sonstige Rückstellungen	21.100,00	22.400,00
Summe	21.100,00	22.400,00

3.5. Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten gemäß § 225 Abs. 6 und § 237 Z 1 a und b stellt sich folgendermaßen dar:

RESTLAUFZEIT

		Summe EUR	bis 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR	über 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegen über Kreditinstituten	2011	91.993,72	91.993,72	0,00	0,00
	2010	102.210,38	102.210,38	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	2011	106.889,21	106.889,21	0,00	0,00
	2010	154.320,00	154.320,00	0,00	0,00
Summe	2011	198.882,93	198.882,93	0,00	0,00
Summe	2010	256.530,38	256.530,38	0,00	0,00

3.5.1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten veränderten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR -10.216,66 auf EUR 91.993,72.

3.5.2. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

RESTLAUFZEIT

		Summe EUR	bis 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR	über 5 Jahre EUR
sonstige Verbindlichkeiten	2011	154.320,00	154.320,00	0,00	0,00
	2010	154.320,00	154.320,00	0,00	0,00
Summe	2011	106.889,21	106.889,21	0,00	0,00
Summe	2010	154.320,00	154.320,00	0,00	0,00

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen EUR 11.000,00 (Vorjahr EUR 0,00) und gliedern sich wie folgt:

	2011 EUR	2010 EUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	11.000,00	0,00
Summe	11.000,00	0,00

4.1.1. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen

Diese resultieren aus der Auflösung für sonstige Kosten.

4.2. Sonstige betriebliche Aufwendungen

4.2.1. Steuern, soweit nicht Steuern vom Einkommen oder Ertrag

Die nicht ertragsabhängigen Steuern beliefen sich im Geschäftsjahr auf EUR 3.461,40 (Vorjahr EUR 0,00).

	2011 EUR	2010 EUR
Gebühren	3.461,40	0,00
Summe	3.461,40	0,00

4.2.2. Übrige betriebliche Aufwendungen

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen betragen EUR 80.951,06 und veränderten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 9.152,88.

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich wie folgt:

	2011 EUR	2010 EUR
Reise- und Fahrtspesen	175,00	0,00
Post- und Telefongebühren	496,82	740,77
Aufsichtsratsvergütungen	3.520,00	3.520,00
Werbung und Repräsentation	1.617,00	2.750,20
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	20.651,36	31.468,10
Spesen des Geldverkehrs	35,00	174,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	54.455,88	33.145,11
Summe	80.951,06	71.798,18

4.3. Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis beträgt EUR -73.412,46 und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um EUR -1.614,28 verändert.

4.4. Finanzielles Ergebnis

Das finanzielle Ergebnis schlägt sich im Geschäftsjahr mit EUR 1.400.594,04 nieder. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Veränderung von EUR -361.615,14.

4.4.1. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens gliedern sich wie folgt:

	2011 EUR	2010 EUR
Erträge aus Anteilen	75.873,46	23.767,85
Summe	75.873,46	23.767,85

4.4.2. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge gliedern sich wie folgt:

	2011 EUR	2010 EUR
Zinserträge	287,35	8.078,96
Summe	287,35	8.078,96

4.4.3. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen

Aus der Veräußerung von Finanzanlagen wurden Buchgewinne in Höhe von EUR 539.561,56 (Vorjahr EUR 682.701,90) erzielt.

Im Geschäftsjahr wurden Zuschreibungen zu den Finanzanlagen in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr EUR 149.731,92) vorgenommen.

Aus der Veräußerung von Wertpapieren des Umlaufvermögens wurden Buchgewinne in Höhe von EUR 2.490.493,47 (Vorjahr EUR 1.399.367,47).

4.4.4. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens

Die Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens gliedern sich wie folgt:

	2011 EUR	2010 EUR
Verluste aus dem Abgang von sonstigen Finanzanlagen und Finanzumlaufvermögen	0,00	30.055,85
Abschreibungen auf Wertpapiere des AV und UV	1.692.212,38	458.834,72
Summe	1.692.212,38	488.890,57

Die Bewertung wurde zum Bilanzstichtag mit den niedrigeren Börsenkursen vorgenommen.

4.4.5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen gliedern sich wie folgt:

	2011 EUR	2010 EUR
Zinsen für Bankkredite und Darlehen	13.409,42	12.548,35
Summe	13.409,42	12.548,35

4.5. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Körperschaftsteuerbelastung hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 191.856,86 verändert und beträgt im Geschäftsjahr 2011 EUR 321.509,00.

4.6. Zuweisung zu Gewinnrücklagen

Eine Zuweisung zur gesetzlichen Gewinnrücklage war nicht erforderlich, weil die gebundene Kapitalrücklage höher wie 10 % des Grundkapitals ist.

5. Sonstige Angaben

1. Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug 0 , davon 0 Angestellte und 0 Arbeiter.
2. Die Geschäftsführung setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Herr Michael Höfer, Vorstand

Der Aufsichtsrat bestand aus:

Herrn Dr. Georg Vetter, Vorsitzender

Herrn Rony Vogel, Stellvertreter des Vorsitzenden

Herrn Dieter Hofmann, Mitglied.

Mondsee, im März 2012

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres in mehreren Sitzungen die nach den einschlägigen Bestimmungen des Aktiengesetzes erforderliche Überwachung des Vorstandes vorgenommen und sich von diesem laufend über die Geschäftslage und wichtige Geschäftsvorfälle berichten lassen.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 wurde von der CONSILIA SALZBURG Wirtschaftsprüfungs GmbH, Salzburg, unter Einbeziehung des Lageberichtes geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Sie haben keinen Anlass zu einer Beanstandung gegeben.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft sowie von dem Bericht des Abschlussprüfers Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, sodass dieser nach § 96 Abs 4 AktG festgestellt wurde.

Wien, am 06. März 2012

Der Aufsichtsrat

Bestätigungsvermerk

6.1. Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss zum 31. 12. 2011 der

AB Effectenbeteiligungen AG, 5310 Mondsee

für das Geschäftsjahr vom 01. 01. 2011 bis 31. 12. 2011 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. 12. 2011, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. 12. 2011 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang. Unsere Verantwortlichkeit und Haftung ist analog zu § 275 Abs 2 UGB (Haftungsregelung bei der Abschlussprüfung einer kleinen oder mittelgroßen Gesellschaft) gegenüber der Gesellschaft und auch gegenüber Dritten mit insgesamt 2 Millionen Euro begrenzt.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Der gesetzliche Vertreter der Gesellschaft ist für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der freiwilligen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfungen durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den/vom gesetzlichen Vertreter(n) vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, so dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

6.2. Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2011 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 01. Jänner 2011 bis 31. Dezember 2011 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung.

6.3. Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Salzburg, am 06. März 2012

Consilia Salzburg Wirtschaftsprüfungs GmbH
Dkfm. Karl Hess
Beeideter Wirtschaftsprüfer und Steuerberater